

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jens Beeck, Mario Brandenburg (Südpfalz), Katja Suding, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Nicole Bauer, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Dr. Marco Buschmann, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Thomas Hacker, Reginald Hanke, Peter Heidt, Markus Herbrand, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Pascal Kober, Konstantin Kuhle, Alexander Müller, Dr. Martin Neumann, Dr. Wieland Schinnenburg, Matthias Seestern-Pauly, Frank Sitta, Dr. Hermann Otto Solms, Bettina Stark-Watzinger, Stephan Thomae, Gerald Ullrich, Nicole Westig und der Fraktion der FDP

Hyperloop-Forschung im Emsland II

In den vergangenen Monaten gab es verschiedene neue Entwicklungen in Bezug auf die Hyperloop-Forschung in Deutschland. Neben dem Projekt der Hochschule Emden/Leer und der Universität Oldenburg, die aus der alten Transrapid-Versuchsanlage Emsland (TVE) ein europäisches Hyperloop-Forschungs- und Hyperloop-Technologiezentrum zur Erforschung der Mobilität der Zukunft errichten wollen (https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/osnabruock_emsland/Lathen-Neues-Zuhause-fuer-Hyperloop-Forschung,hyperloop150.html), engagiert sich auch die chinesische Regierung in diesem Bereich. Medienberichten zufolge will der chinesische Eisenbahnkonzern China Railway Rolling Stock (CRRC) dabei die Infrastruktur der TVE nutzen, um einen in China entwickelten Magnetzug zu testen. Die entsprechende Anfrage wurde von den verantwortlichen Betreibern der TVE, der Intis GmbH, als „ernsthaft“ eingestuft, da es in China schwierig sei, eine Anlage wie im emsländischen Lathen zu bauen (<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/bahn-lathen-bahnkonzern-will-alte-transrapid-anlage-wieder-nutzen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-210312-99-798820>). Zeitgleich läuft der Rückbau der TVE weiter. Unklar ist dabei jedoch weiterhin, ob auch der Fahrweg selbst zurückgebaut wird oder es eine Nachnutzung geben wird (<https://www.noz.de/lokales/lathen/artikel/2204087/transrapid-kein-museum-fuer-lathen-aber-kann-teststrecke-bleiben>).

Gerade vor dem Hintergrund eines potentiellen chinesischen Engagements ist aus Sicht der Fragesteller auch ein deutsches Engagement im Bereich der Hyperloop-Forschung angebracht. Aus der Antwort zu Frage 8 der Kleinen Anfrage der Fraktion der FDP auf Bundestagsdrucksache 19/26522 geht jedoch hervor, dass die Bundesregierung derzeit keine Forschungsprojekte in Bezug auf die Hyperloop-Technologie plant. Dies ist aus Sicht der Fragesteller insbesondere auch deshalb nicht nachvollziehbar, als dass die von der Bundesregierung in der Antwort zu Frage 9 der Kleinen Anfrage der Fraktion der FDP auf Bundestagsdrucksache 19/26522 genannten europäischen Initiativen „European Hyperloop Program“ und „European Hyperloop Development Initiative“ nach Kenntnis der Fragesteller eingestellt wurden bzw. nicht mehr existieren. Die Zukunftsfähigkeit der Technologie zeigt sich aus Sicht der Fragesteller jedoch

unter anderem daran, dass sich mit den Niederlanden ein unmittelbares Nachbarland Deutschlands in der Hyperloop-Forschung engagiert. So fördert die niederländische Regierung das „Hyperloop Development Program“ mit über 7 Mio. Euro (<https://hyperloopdevelopmentprogram.com/public-private-partnership-hdp/>). Ziel ist dabei der Aufbau eines European Hyperloop Centers in Groningen im Jahr 2022 (<https://hyperloopdevelopmentprogram.com/the-european-hyperloop-center-groningen/>).

Vor diesem Hintergrund ergeben sich daher weitere Fragen zur Zukunft der Förderung der Hyperloop-Technologie in Deutschland und im Emsland.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Hat die Bundesregierung Kenntnis über das mögliche Engagement der China Railway Rolling Stock (CRRC) in Deutschland und insbesondere im Zusammenhang mit der Transrapid-Versuchsanlage Emsland (TVE)?

Falls ja, welche Kenntnisse liegen der Bundesregierung hierzu vor?

Falls nein, weshalb nicht?

- a) Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung aus dem möglichen Engagement der China Railway Rolling Stock (CRRC) auf der TVE?

- b) Plant die Bundesregierung eine Zusammenarbeit mit der CRRC, um die Forschung an Hyperloops und anderen Magnetzugtechnologien zu forcieren?

Falls ja, in welcher Form?

Falls nein, weshalb nicht?

- c) Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, ob Landesregierungen oder andere staatliche Stellen ein gemeinsames Engagement mit der CRRC zur Forschung an Hyperloops oder anderen Magnetzugtechnologien planen, und falls ja, welche?

2. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, ob das „European Hyperloop Program“ und die „European Hyperloop Development Initiative“ weiterhin fortbestehen, und falls ja, auf welche Basis stützt die Bundesregierung diese Erkenntnisse?

- a) Setzt sich die Bundesregierung für den Fortbestand von europäischen Forschungsprojekten im Bereich der Hyperloop-Forschung ein?

Falls ja, in welcher Form?

Falls nein, weshalb nicht?

- b) Plant die Bundesregierung, neue Programme auf europäischer Ebene zu initiieren, die die Forschung an Hyperloops oder anderen Magnetzugtechnologien zum Ziel haben?

Falls ja, welche?

Falls nein, weshalb nicht?

3. Hat die Bundesregierung Kenntnis über das „Hyperloop Development Program“ (<https://hyperloopdevelopmentprogram.com/>) und das geplante European Hyperloop Center in Groningen?

Falls ja, hat die Bundesregierung das Potential des Programms bewertet, und falls ja, mit welchem Ergebnis?

Falls nein, weshalb nicht?

4. Plant die Bundesregierung die Zusammenarbeit mit den Niederlanden in der Hyperloop-Forschung?
Falls ja, in welchem Umfang?
Falls nein, weshalb nicht?
5. Plant die Bundesregierung inzwischen (vgl. Antwort zu Frage 8 auf Bundestagsdrucksache 19/26522) ein eigenes Engagement im Bereich der Forschung an Hyperloops und vergleichbaren Technologien, insbesondere vor dem Hintergrund des möglichen chinesischen Engagements in Deutschland, des möglichen Abbruchs des „European Hyperloop Programs“ und der „European Hyperloop Development Initiative“ und dem Engagement der niederländischen Regierung im „Hyperloop Development Program“?
Falls ja, in welcher Form?
Falls nein, weshalb nicht?
6. Plant die Bundesregierung, auf einen Stopp des derzeit laufenden Rückbaus der TVE vor dem Hintergrund potentieller Nachnutzungsmöglichkeiten hinzuwirken, auch vor dem Hintergrund der Förderung des Forschungsprojektes der Universität Oldenburg und der Hochschule Emden/Leer durch das Land Niedersachsen?
Falls ja, inwieweit wird dies umgesetzt?
Falls nein, weshalb nicht?

Berlin, den 19. Mai 2021

Christian Lindner und Fraktion

